

# **Risikokommunikationsstrategien zur Bleibelastung in Wildbret**

Jürgen Thier-Kundke

Fachgruppe Presse und Öffentlichkeitsarbeit  
Abteilung Risikokommunikation

# Risikokommunikation – Worum geht es ?

- Information von **Interessengruppen (Stakeholdern)** über gesundheitliche Risiken, die bei Lebensmitteln identifiziert wurden
- Stakeholder zum **Umgang** mit diesen Risiken befähigen
- Ziel ist die **kontinuierliche Optimierung** des Verbraucherschutzes durch den Prozess eines partizipativen Dialoges mit den Stakeholdern
- Risikokommunikation in enger **Zusammenarbeit** mit den Stakeholdern

# Gesundheitliches Risiko Bleimunitionsreste im Wildbret

## Herausforderungen bei der Kommunikation:

### Hohe Bleigehalte in Wildbret durch:

- geogen bzw. anthropogen bedingte Belastung des Futters (Äsung)
- Bleieintrag durch bleihaltige Jagdmunition

### Risikobewertung:

- Kein zusätzliches Gesundheitsrisiko für Durchschnittsverzehrter und Vielverzehrter
- Mögliches Gesundheitsrisiko für besondere Gruppen (Schwangere bzw. Ungeborene, Kinder)
- Nicht abschätzbares Gesundheitsrisiko für (Berufs)Jäger und ihre Familien

# Gesundheitliches Risiko Bleimunitionsreste im Wildbret

## Ziel der Kommunikation:

- **sachgerechte Information** der einzelnen Zielgruppen
- Befähigung zu rationaler, sachlich begründeter **Entscheidung** der Beteiligten (Jäger/Verbraucher)
- **Vermeidung** überzogener Handlungen

# Zielgruppenspezifische Kommunikation zum Risiko

## 1. Ebene der Gewinnung von Wildbret

Zielgruppen:

- (Berufs)Jäger und Förster
- Hersteller von Jagdmunition

## 2. Ebene der Zubereitung und des von Wildbret

Zielgruppen:

- Durchschnittsverbraucher und Vielverzehrter
- Empfindliche Verbrauchergruppen (Kinder, Schwangere, Frauen)
- Besondere Risikogruppe (Berufs)Jäger und ihr Umfeld

# Strategien und Instrumente

## Ebene Gewinnung von Wildbret

- **Informationsblatt (Flyer)** für Jäger/Förster zur Problematik, vertrieben über Jagdverbände und Fachzeitschriften
- Aufnahme der Problematik in **Ausbildung und Fortbildung** hinsichtlich Verwendung von Alternativmunition bzw. der Gewinnung von Wildbret
- Gemeinsam mit Jagdverbänden/Munitionsherstellern Kreation eines Labels/Siegels, „**Besonders geeignet für die Gewinnung von Wildbret**“ für Munition, die kein Blei in Wildbret abgibt

# Strategien und Instrumente

## Ebene Zubereitung und Verzehr von Wildbret

- Erarbeitung eines **Merkblattes** für alle Konsumenten (Verbraucher einschließlich Sondergruppen) zum sicheren Umgang mit Wildbret

Inhalt:

Wildzubereitung – was muss ich beachten?

Verzehrsempfehlungen für die verschiedenen Risikogruppen

Basis: **bekannte** und noch zu **gewinnende** Erkenntnisse über die Bleiaufnahme über Wildbret

- Veröffentlichung von **Fragen und Antworten** zum Verzehr von Wildfleisch, das mit bleihaltiger Munition gewonnen wurde

# Risikokommunikation hilft negative Schlagzeilen vermeiden

Brussels, 23 September, 2011



**FOOD**  
**VERY URGENT - TRES URGENT**

**ALERT NOTIFICATION:**  
**2011.1254-add01**

**ADDITIONAL INFORMATION**

**SUBJECT: LEAD IN FROZEN RABBIT HAUNCHES (WITH BONES)  
FROM AUSTRIA**

PAGES: COVER PAGE (1) + 6

**FAXNUMBER: +32-2-296 76 74**  
**EMAIL: [sanco-rasff@ec.europa.eu](mailto:sanco-rasff@ec.europa.eu)**  
**HTTP://CIRCA.EUROPA.EU/**

**outcome of investigations and measures taken in AUSTRIA**  
Manufactured 1164.20 kg, completely sold (packaging date 31.1.2011) in February 2011 to company Vestey. The total quantity, which returned from the customers (approx. 300 kg) will be sent back to company Schmid and be destroyed there.

# **DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**

Jürgen Thier-Kundke

Bundesinstitut für Risikobewertung

Thielallee 88-92 • D-14195 Berlin

[juergen.thier-kundke@bfr.bund.de](mailto:juergen.thier-kundke@bfr.bund.de) • [www.bfr.bund.de](http://www.bfr.bund.de)